

1 Steckbrief zur SUP

A.1 Titel des Plans oder Programms, zu dem die SUP durchgeführt wurde:

Änderung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes und Flächenwidmungsplans der Gemeinde Breitenau

A.2 Kurzbeschreibung des Plans oder Programms:

Das Örtliche Entwicklungskonzept wird in einem Teilbereich abgeändert. Auf Basis einer Variantenanalyse wurden die Auswirkungen auf die Umwelt abgeschätzt, die Standortwahl begründet und dabei Maßnahmen zur Verbesserung der Planung entwickelt.

A.3 Neuerstellung oder Änderung bzw. Fortschreibung des Plans oder Programms:

bitte, kreuzen Sie an

- Neuerstellung Änderung bzw. Fortschreibung

A.4 Planungssektor:

bitte, kreuzen Sie an , bei sektorenübergreifenden Planungen sind Mehrfachnennungen möglich

- | | | |
|--|---|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Örtliche Raumplanung, Stadtentwicklung | <input type="checkbox"/> Überörtliche Raumplanung | <input type="checkbox"/> Regionalpolitik und EU-Förderprogramme |
| <input type="checkbox"/> Abfallwirtschaft | <input type="checkbox"/> Wasserwirtschaft | <input type="checkbox"/> Tourismus |
| <input type="checkbox"/> Verkehr | <input checked="" type="checkbox"/> Naturschutz | <input type="checkbox"/> Bergbau, Rohstoffgewinnung |
| <input type="checkbox"/> Lärm, Luft, Klima | <input type="checkbox"/> Energie | <input type="checkbox"/> Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei |
| <input checked="" type="checkbox"/> Industrie | <input type="checkbox"/> Anderes: _____ | |

A.5 Rechtsgrundlage für die SUP:

NÖ ROG 2014

A.6 Für die SUP verantwortliche bzw. federführende Stelle(n):

Gemeinde Breitenau (Bezirk Neunkirchen)

A.7 Beteiligte Umweltstellen:

Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Bau- und Raumordnungsrecht
 Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik

A.8 Weitere Beteiligte im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung und darüber hinaus:

z. B. weitere Dienststellen, Kammern, NGOs, breite Öffentlichkeit

Büros Knoll Consult Umweltplanung ZT GmbH und AREA Vermessung ZT GmbH

A.9 Weitere Informationen:

z. B. Internetadressen oder Publikationen mit Informationen zu dieser SUP

A.10 Kontaktperson(en) für nähere Auskünfte:

Name: Heidemarie Rammler

Stelle / Abteilung: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik

Telefonnummer: 02252/9025-11640

Email-Adresse: heidemarie.rammler@noel.gv.at

2 Beschreibung der ausgewählten SUP-Elemente, der Erfahrungen und der Herausforderungen

B.1 Was ist aus Ihrer Sicht bei dieser SUP nennenswert? Inwiefern?

1. Beim Screening:

■

2. Bei der Organisation des SUP-Prozesses inkl. Beteiligung der Umweltstellen und der Öffentlichkeit:

■

3. Beim Scoping:

Bereits beim Scoping wurde eine Variantenprüfung vorgelegt. Es wurden dabei unterschiedliche Variantenebenen ausgewählt. Einerseits gab es Erreichbarkeitsvarianten, dann gab es Standortvarianten und schließlich Variantenkombinationen. Dadurch entstand für die Aufsichtsbehörde / die Amtssachverständigen die Möglichkeit, von Anfang an fragend oder auch lenkend einzugreifen, beispielsweise eine zusätzliche Variantenkombination zu nennen oder Kriterien anzuführen, die nicht bedacht, aber aus raumordnungsfachlicher Sicht für die Beurteilung wichtig waren. Das führte dazu, dass sich die PlanerInnen gleich im Vorfeld mit zusätzlichen Verbesserungsmaßnahmen auseinandersetzten, die dann in die Planung einfließen. Die Varianten wurden übrigens übersichtlich in einem Auszug aus dem Flächenwidmungsplan dargestellt.

4. Beim SUP-Umweltbericht:

Schön zu sehen ist bei diesem Beispiel, dass die schlussendliche Planung weit über das Umweltthema (Auswirkungen auf die einzelnen Schutzgüter) hinausgreift. Es entstand ein Gesamt-Package, das den Benefit aller Beteiligten als Ergebnis verbuchen kann. So wurden die Bedürfnisse des Betriebs ebenso wie die Bedürfnisse der AnrainerInnen berücksichtigt. Und schließlich wird auch die Gemeinde Verbesserungen im Bereich des Ortsbildes und der Verkehrsberuhigung erzielen und sie erhält zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten. Nicht zuletzt wurde auf den Naturschutz Bedacht genommen. Dafür wurden in den relevanten Bereichen Maßnahmenpakete geschnürt (Verkehrskonzept, Ortsbildkonzept, ökologisches Konzept und betriebsinterne organisatorische Maßnahmen). In einem Luftbild wurden die einzelnen Maßnahmen verortet.

Teilweise werden bereits im Örtlichen Entwicklungskonzept Weichen für die Umsetzung gelegt, teilweise auf der Ebene der Flächenwidmung, zum Teil aber über privatwirtschaftliche Verträge.

Zuletzt gibt es ein Monitoring, das die Umsetzung der geplanten Maßnahmen sowie die Überwachung der Umweltauswirkungen thematisiert. Darin werden Zukunftsszenarien, die in der Planung nicht berücksichtigt wurden, kurz andiskutiert und Empfehlungen abgegeben.

5. Bei der zusammenfassenden Erklärung:

■

6. Bei der Wirksamkeit der SUP:

Durch die SUP haben sich die PlanerInnen intensiv mit der Problematik auseinandergesetzt und Antworten gefunden, auf die sie ohne SUP möglicherweise gar nicht gekommen wären.

7. Beim Monitoring:

Das Monitoring rundet die SUP ab, es wird zur Wirksamkeit der Maßnahmen beitragen.

8. Anderes:

■

B.2 Was hat das Gelingen dieser SUP-Elemente gefördert? Wodurch?

Die frühe gemeinsame Auseinandersetzung von PlanerInnen und Amtssachverständigen. Dadurch entstanden diese breitgefächerten Maßnahmen-Pakete.

B.3 Was haben Sie bei dieser SUP gelernt? Welche Erfahrungen können Sie weitergeben?

Die Variantenprüfung ist das wesentliche Instrument der SUP.

Für eine gute und runde Planung können die darin geprüften Kriterien schon mal über die gängigen Umweltkriterien hinausgehen.

Wirksame Maßnahmen betreffen nicht nur die Planungsinstrumente der Raumordnung, sondern gehen über diese hinaus. Auch diese Maßnahmen kann man im Rahmen eines Raumordnungsverfahrens sicherstellen.

Das Monitoring ist wichtig, damit man die Einhaltung der Maßnahmen überprüfen kann und gegebenenfalls nachjustieren kann, falls doch etwas nicht planmäßig klappt.

B.4 Welche besonderen Herausforderungen haben sich bei dieser SUP gestellt? Ergeben sich daraus offene Fragen, die noch zu klären sind?

Besonders spannend war es, ein Gesamt-Package zu erhalten, das hoffentlich auch so wie geplant umgesetzt wird.